

Porträt: Heinrich Kemper (CDU)



Heinrich Kemper kann es kaum noch abwarten. In einigen Wochen, so hofft er, wird er endlich seiner Lieblingsbeschäftigung nachgehen können: Hoch oben in der klimatisierten Führerkabine des Mähdeschers auf den Feldern des Kemperhofs die Bahnen ziehen, unterhalten von guter Musik und erfrischt von kühlen Getränken. Für Bauernromantik, die davon schwärmt, mit Sensen ins Heu und ins Getreide zu ziehen und die Garben auf den Ochsenkarren zur Scheune zu fahren, bleibt da kein Platz. In diesem Jahr ist er besonders ungeduldig. Denn seit einem Skiunfall Mitte Februar, der ihm einen mehrfachen Knöchelbruch, einen Wadenbeinbruch, einen Bänderriss und eine Gelenkluxation eintrug, die mit 14 Nägeln, Schrauben, Platten und Drähten geflickt werden mussten, quält der 58-Jährige sich an zwei Krücken über den Hof und durch den Düsseldorfer Landtag und sehnt den Tag herbei, an dem er sich endlich wieder frei bewegen kann.

Kemper ist ein moderner Landwirt und das heißt, dass er sich auf dem neuesten Stand des Wissens hält und sich gleichzeitig dafür einsetzt, dass es ihm seine Berufskollegen möglichst gleich tun. Die Halbwertzeit für landwirtschaftliches Wissen betrage nur noch achteinhalb Jahre, sagt der hochgewachsene Hofbesitzer aus Lage. Wer da nicht auf dem Laufenden bleibt, wird wirtschaftlich abgehängt.

Kemper, der den seit 600 Jahren im Familienbesitz stehenden Hof mittlerweile als „Sofa“-Bauer betreibt (Sofa heißt hier: selbständig ohne fremde Arbeitskräfte) hat für sich und seinen Betrieb daraus die Konsequenzen gezogen. Zur Zeit gehen 18 bis 20 Prozent der Ernte in die Energieproduktion. In den nächsten Jahren will er diesen Anteil auf 35 bis 38 Prozent steigern. Angebaut werden Weizen, Roggen und Triticale, eine Neuzüchtung aus Roggen und Weizen, die für die mageren Böden des Lipperlands gut geeignet

ist. In den Zeiten wachsender Gefahren durch die weltweiten Veränderungen des Klimas sieht Kemper für die nachwachsenden Rohstoffe neben den ökologischen Vorteilen auch wirtschaftliche Perspektiven. 2,5 Kilogramm Getreide entsprechen im Brennwert etwa einem Liter Heizöl. Der Preisunterschied betrage 38 zu 50 Cent.

Wenn Kemper in Fahrt kommt und über die Zukunftsperspektiven der Landwirtschaft diskutiert, mag man gar nicht glauben, dass es ihn ursprünglich gar nicht auf Scholle und Acker drängte. Nach dem Abitur studierte er zunächst Sport und Chemie und wollte Lehrer werden, bevor er sich dann doch in die Familientradition stellte. Jetzt scheint sich die Geschichte zu wiederholen. Sein ältester, mittlerweile 29-jähriger Sohn ist Jurist, hat sich aber doch entschlossen, den Kemperhof, der früher beim Kloster Marienfeld abgabepflichtig war, irgendwann zu übernehmen. Vater Kemper hat dann sein Ziel erreicht: Den Hof so zu entwickeln, dass er für die nächste Generation interessant ist.

Zur Politik und zum Eintritt in die CDU 1999 kam der gelernte Lehrer, Landwirt und Agrarlobbyist eher durch Zufall. Als Interessenvertreter seines Berufsstands wollte er parteipolitisch unabhängig bleiben. Doch als ihm der Kreisvorsitzende der CDU in Lippe, der zeitweilige Bundestagsabgeordnete Cajus Caesar, und der heutige NRW-Landwirtschaftsminister Eckhard Uhlenberg bedrängten, ließ er sich schließlich breit schlagen. Die beiden waren es auch, die ihn 2004 überredeten, für den Landtag zu kandidieren. Für Kemper war das eine echte Herausforderung: Sollte er als 55-Jähriger noch einmal einen Neustart wagen und versuchen, sein Wissen und seine Erfahrungen als landwirtschaftlicher Interessenvertreter in die Politik einzubringen?

Nach langen Gesprächen im Familienkreis und nach der Zusicherung, er würde im Falle seiner Wahl die eine oder andere Funktion im beruflichen Bereich aufgeben, gaben Frau und die drei Kinder schließlich grünes Licht. Sonderlich Erfolg versprechend schien die Kandidatur ohnehin nicht, denn im Wahlkreis mit Bad Salzuflen, Lage und Leopoldshöhe wurde traditionell sozialdemokratisch gewählt und seine Gegenkandidatin war die populäre Schulministerin Ute Schäfer. Doch am 22. Mai 2005 lag Kemper mit 2,1 Prozentpunkten Vorsprung vorn. Sein hoher Bekanntheitsgrad als Vorsitzender des Kreisverbands der Bauern haben am Ende den Ausschlag gegeben.

Neben der Agrar- und Umweltpolitik engagiert sich Kemper in der Medienpolitik. Seit Jahren sitzt er im Rundfunkrat des WDR, zunächst vom Bauernverband entsandt als so genannter „Grauer“, seit seiner Wahl in den Landtag als Vertreter der CDU und seit kurzem auch als Sprecher der „Schwarzen“. **Autor: Peter Jansen**

Junge Menschen besser informieren

Dialog der Politik mit der Jugend – unter diesem Motto stand die zweite Fachtagung, zu der im Düsseldorfer Landtag die für Jugendinformationsangebote zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsverwaltungen der Länder, des Bundestages und des Bundesrates zusammentrafen.

Es ging dabei um die Vermittlung von Politik an junge Menschen. Deswegen wurden einzelne Projekte vorgestellt und diskutiert. Hilfestellung bei der kritischen Überprüfung leisteten die Vorträge von Wissenschaftlern wie Dr. Imbke Behnken (Universität Siegen), Professor Frank Liedtke (Düsseldorf), Professor Michael Becker-Mrotzek (Köln) und Dr. Hajo Diekmannshenke (Koblenz-Landau).

An der zweitägigen Veranstaltung nahmen vom Landtag Nordrhein-Westfalen Landtagspräsidentin Regina van Dinker und Landtagsvizepräsident Edgar Moron teil. Auch die Sprecher im Ausschuss für Generationen, Familie und Integration des Landtags, Wolfgang Jörg (SPD), Andrea Asch (GRÜNE) sowie Christian Lindner (FDP), diskutierten mit.

Im Juni dieses Jahres wird sich die Konferenz der Präsidenten der deutschen Landtage, der Landtage Österreichs und Südtirols bei ihrer Versammlung in Düsseldorf ebenfalls mit dem Schwerpunktthema „Jugend und Politik“ befassen. Ziel aller Initiativen ist es, das Informationsangebot der Parlamente für junge Menschen weiter zu verbessern.

Herausgeberin: Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen, Regina van Dinker, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Jürgen Knepper (Chefredakteur), Axel Bäumer (Redakteur), Bernd Schälte (Fotoredaktion)

Redaktionelle Mitarbeiterin: Doro Dietsch
Telefon (0211) 884-2304, 884-2545, 884-2309 und 884-2450
Fax 884-3070, email@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Peter Biesenbach MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Remmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Ralf Witzel MdL (FDP), Parlamentarischer Geschäftsführer; Achim Hermes (CDU), Pressesprecher; Thomas Breustedt (SPD), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher; Wibke Op den Akker (FDP), Pressesprecherin.
Nachdruck mit Quellenangabe erbeten

Satz: de haar grafikdesign, Köln - www.dehaar.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH, Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adressen: www.landtagintern.de, www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichten Papier gedruckt.